

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich -

Datum: 16.01.2012

Ort: Ratszimmer, Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr – 20:40 Uhr

Vorsitz: Lutz Neubert

Beschlussfähigkeit

Soll: 12 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Ist: 10 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Gunther Endrikat

Herr Michael Wirth

dienstlich

dienstlich

Ortsvorsteher

Herr Lutz Neubert

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Patrick André

Herr Ronny Bernstein

Herr Gunter Elsner

Herr Ullrich Hammer

Herr Dr. Fritz Hähle

Herr André Mai

Herr Thomas Renneberg

Frau Angela Schneider

Frau Christine Schubert

Herr Fritz Stengel

Schriftführerin

Frau Steffi Rudat

Gäste

Frau Büttner Stadtplanungsamt

1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher **Herr Neubert** eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – und begrüßt die Mitglieder des Ortschaftsrates, den Gast und die Bürger von Grüna.

2 Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgelegt**.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich - vom 12.12.2011

Die Niederschrift des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 12.12.2011 wurde zur Einsichtnahme ausgereicht. Zur Niederschrift sind **keine** Einwendungen eingegangen.
Die Niederschrift ist somit **genehmigt**.

4 Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss

4.1 Vorlagen zur Einbeziehung

4.1.1 Städtebauliches Entwicklungskonzept - Chemnitz 2020 / Gebietspässe Vorlage: B-015/2012 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Herr Neubert begrüßt **Frau Büttner**, die in Vertretung für Herrn Schirrmeister Fragen der Ortschaftsräte beantworten wird. Sie erklärt, dass es einen umfangreichen Beteiligungsprozess der Einwohner zu diesem Entwurf gegeben habe, auch über das Internet. Die Beschlussfassung des Stadtrates betreffe jedoch nicht den gesamten Gebietspass, sondern die ausgewiesenen Entwicklungsziele; ansonsten gelten die Fachkonzepte der Ämter. Mit dem Beschluss im Stadtrat würden die „roten Punkte“ als Selbstbindung für die Verwaltung beschlossen; die „blauen Punkte“ stimmten mit der mittelfristigen Finanzplanung überein und seien haushaltstechnisch untersetzt.

Herr Neubert stellt fest, dass im Übersichtsplan die Turnhalle und der angrenzende Sportplatz fehlen.

Herr Hammer möchte wissen, ob der Totensteinturm unter der Rubrik „Kultur“ verzeichnet werden sollte.

Frau Büttner verweist auf die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Ämtern. Sollte etwas fehlen, dann würde sie das mitnehmen und prüfen, so auch die Aufnahme des Totensteinturms als touristisches Ziel.

Herr Dr. Hähle meint, dass es unzutreffend sei, dass es in Grüna „erhebliche Lücken in der Nahversorgung“ gebe. Der Ortschaftsrat stimmt dem zu.

Herr Stengel berichtet, dass er bereits in der Akteurskonferenz am 17.5.11 darauf hingewiesen habe, und möchte wissen, auf welchen Informationen diese Aussage beruht.

Frau Büttner erklärt, dazu gebe es ein vom Stadtrat beschlossenes Zentrenkonzept.

Herr Neubert kritisiert, dass der Ortschaftsrat nicht früh genug in die Erarbeitung einbezogen wurde, um inhaltliche Fehler zu vermeiden.

Herr Stengel bezweifelt die Wirksamkeit eines solchen Konzeptes, wenn (wie beim Vorgängerkonzept InSEP) niemals eine Rechenschaftslegung dazu erfolge.

Herr Neubert sieht keinen Sinn in der Verwendung von Slogans oder Leitgedanken und möchte, dass der Ortsname Grüna keinen solchen Zusatz hat.

Herr Andrä spricht sich dafür aus, eine Auswertung zur Umsetzung der Gebietspässe etwa im Jahre 2015 oder 2020 vorzunehmen.

Herr Stengel stellt die Frage, warum die Neefestraße als Stadteingang benannt sei, wo sich die Stadtgrenze doch viel weiter westlich befinde.

Herr Renneberg fragt, wie verbindlich dieser Stadtratsbeschluss für die Praxis sei. Als Beispiel nennt er den Grünaer Friedhof, der unter Denkmalschutz stehe und nicht eingezeichnet sei.

Frau Büttner antwortet, dass die offizielle Denkmalliste verbindlich sei und verspricht zu prüfen, ob der Grünaer Friedhof vergessen wurde.

Herr Neubert bittet Frau Büttner um eine schriftliche Auskunft, ob der gesamte Friedhof unter Denkmalschutz stehe oder nur einzelne historische Gräber.

Beschlussvorlage Nr. B-015/2012

Der Ortschaftsrat Grüna stimmt der vorliegenden Beschlussvorlage – Städtebauliches Entwicklungskonzept – Chemnitz 2020 / Gebietspässe – **unter folgenden Bedingungen einstimmig** zu:

Stellungnahme des Ortschaftsrates Grüna zur Beschlussvorlage Nr. B-015/2012 „Gebietspässe“

Der Ortschaftsrat Grüna hat sich in seiner öffentlichen Sitzung am 16.1.2012 mit der o. a. Beschlussvorlage beschäftigt und dazu einstimmig die folgende Stellungnahme beschlossen:

Allgemein

Der Ortschaftsrat Grüna begrüßt das Bemühen der Verwaltung und des Stadtrates, die Ziele des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (SEKo) Chemnitz 2020 stadtteilbezogen und möglichst konkret darzustellen und dabei eine breite Öffentlichkeit zu beteiligen.

Wir vermissen allerdings eine Aussage über die Verbindlichkeit der im SEKo und in den Fachkonzepten benannten Ziele. Beim Vorgängerkonzept „InSEP“ konnten wir keine Auswirkungen auf tatsächlich beschlossene und umgesetzte Maßnahmen erkennen. Deshalb sollte eine Festlegung aufgenommen werden, in welchen Zeitabständen und auf welche Weise über die praktische Umsetzung des SEKo zu berichten ist.

Die Zusammenfassung mehrerer Stadtteile in diesem Konzept finden wir in Ordnung, jedoch sollte für die „Einwohnerversammlungsgebiete“ ein besserer Begriff gefunden werden. Der in den Kopfzeilen benutzte Begriff „Stadtgebiet“ ist gut verständlich und eindeutig; die Einwohnerversammlung aller zwei Jahre (mit einem Bruchteil der Einwohner) halten wir für nicht prägend genug.

Auch die Notwendigkeit von „Leitgedanken“ für einzelne Stadtteile und ihre praktische Bedeutung sollte hinterfragt werden; Grüna möchte auf solche Slogans verzichten.

Stadtgebiet Chemnitz-West

- Zunächst stellen wir fest, dass gegenüber dem Stand vom Januar 2011 einige inhaltliche Fehler erkannt und beseitigt wurden.
- Die Behauptung „erheblicher Lücken in der Nahversorgung“ in Grüna (Anl. 3 S. 84) halten wir jedoch nach wie vor für falsch und bitten den Verfasser um eine Begründung. „Im östlichen Bereich von Grüna“ war einmal ein Penny-Markt, der sicher nicht trotz hohen Bedarfs, sondern wegen mangelnder Kundschaft geschlossen wurde. Der den Ort prägende „Simmel“-Markt ist mit seinem

Neubau im November 2011 um einige hundert Meter in Richtung Osten gerückt.

- Die Bezeichnung der Neefestraße als „Stadteingang“ (Anl. 3 Seiten 7 und 81) ist uns nach den Eingemeindungen von 1999 nicht verständlich. Die Chemnitzer Straße in Grüna, also vom Ende der Neefestraße bis zur westlichen Stadtgrenze, weist eine äußerst hohe Verkehrsbelastung auf und sollte als Stadteingang Priorität bei der Deckschichterneuerung erhalten.
- Die im Übersichtsplan unter Nr. 3 eingezeichnete „Ergänzungssatzung Rabensteiner Straße“ ist u. E. kein Entwicklungsziel, da sie erstens bereits beschlossen ist und zweitens mit einer Fläche für etwa zwei Einfamilienhäuser nicht so herausragend wichtig, um als städtebauliches Entwicklungsziel im Gebietspass zu stehen.
- Im Übersichtsplan ist die Turnhalle Grüna mit angrenzendem Sportplatz nicht aufgeführt, gehört aber sicher zur Rubrik „Sport“.
- Wir bitten um Prüfung, ob der Aussichtsturm auf dem Totenstein ebenfalls in den Plan aufgenommen werden müsste.
- Redaktioneller Fehler: Die Jahreszahl in der Fußnote ist zu korrigieren.

5 Stellungnahme zum Haushaltplanentwurf 2012

Herr Neubert verweist auf die in der vorigen Ortschaftsratssitzung geführte Diskussion, vor allem über die im Plan nicht sichtbaren Positionen für die Ortschaftsräte. Er gibt ein Schreiben von Herrn BM Brehm zur Kenntnis, in welchem diese Positionen genannt werden.

Im Hinblick auf die bereits erfolgte Meinungsbildung des Ortschaftsrates verliert der Ortsvorsteher den folgenden Vorschlag für eine

„Stellungnahme des Ortschaftsrates Grüna zum Haushaltsplanentwurf 2012 der Stadt Chemnitz“

Lesbarkeit des Haushaltplanes

Der Ortschaftsrat Grüna ist offenbar nicht das einzige Gremium, welches große Schwierigkeiten mit der Lesbarkeit des vorliegenden Planentwurfes hat. Für eine fundierte demokratische Mitwirkung und Kontrolle durch den Stadtrat sehen wir hier große Schwierigkeiten. Die Umstellung von Kameralistik auf Doppik kann dafür nicht alleinige oder gar unvermeidbare Ursache sein, denn es kann nicht Absicht des Gesetzgebers sein, mit Einführung der Doppik die Haushaltplanung unverständlich und damit unkontrollierbar darzustellen.

Ergebnishaushalt

Insofern haben wir auch kein Verständnis dafür, dass die Positionen im Budget des Ortschaftsrates zum größten Teil nicht mehr sichtbar sind, zumal sie im vergangenen Jahr (ebenfalls im doppischen System) noch enthalten waren.

So sehen wir das Schreiben von Herrn BM Brehm vom 20.12.11, welches die fehlenden Detailangaben enthält, als provisorische, aber verbindliche Ergänzung der ortschaftsbezogenen Haushaltsansätze gem. §67 SächsGemO. Diesen Zahlen stimmen wir zu, da sie im Vergleich zu den Vorjahren nahezu unverändert sind und eine Fortsetzung der Arbeit gewährleisten.

Besonders freuen wir uns, dass für die Fortsetzung des Kulturbetriebs im Folklorehof Grüna Personalaufwendungen eingeplant sind.

Finanzhaushalt

Dieser Teil des Planentwurfs beinhaltet für Grüna einige Maßnahmen an der Turnhalle (insgesamt 60 T€) sowie die abschließende Kanalbaumaßnahme „Nebensammler Grüna, Illings Weg und Untere-/Obere Bergstraße“ mit einem Gesamtumfang von 750.000 €.

Auch unter Berücksichtigung der kritischen Haushaltslage der Stadt Chemnitz können wir es wieder nicht versäumen, wie in den Jahren zuvor auf die aus unserer Sicht dringend notwendigen weiteren kommunalen Investitionen in der Ortschaft Grüna hinzuweisen.

Das Gebäude der **Baumgarten-Grundschule** ist 26 Jahre alt und in entsprechend schlechtem Zustand. Die Toiletten-Sanierung war vor zwei Jahren für 2013 in das MIP aufgenommen worden; eine andere Entscheidung ist uns bisher nicht bekannt. Dringender Sanierungsbedarf besteht vor allem bei den völlig verschlissenen Fenstern (einschl. Sonnenschutz auf der Südseite). Dies ist möglicherweise nur sinnvoll mit einer kompletten Fassadenerneuerung und zeitgemäßen Wärmedämmung.

Die **Deckschichtsanierung der Chemnitzer Straße** ist im Jahr 2010 erfreulicherweise mit einem ersten großen Abschnitt in Angriff genommen worden; die Fortsetzung ist notwendig. Erforderlich ist ebenfalls seit langem die Instandsetzung der **August-Bebel-Straße**. Deren welliges Kopfsteinpflaster verursacht eine starke Lärmbelästigung für die Anwohner; der fehlende Fußweg stellt ein Sicherheitsrisiko für Schüler der an dieser Straße gelegenen Baumgarten-Grundschule dar. Auch sind einige **Fußwege** in so schlechtem Zustand, dass ihre Benutzung vor allem für ältere oder behinderte Menschen stellenweise eine Gefahr darstellt. Dabei ist anzuerkennen, dass für einige kleinere Maßnahmen, u. a. die Deckschichterneuerung auf der Forststraße, die Zusage des Tiefbauamtes vorliegt.

Wie bereits seit Jahren vorgeschlagen, sollte der **Umbau der stillgelegten Bahnlinie** von Chemnitz-Küchwald nach Wüstenbrand für eine Freizeit-Nutzung für Radfahrer, Wanderer, Rollschuh- und Skiläufer weiter vorangetrieben werden. Dazu sollte 2012 zumindest der Grunderwerb durch die Stadt erfolgen.

Der Ortschaftsrat Grüna stimmt dem **Haushaltplanentwurf 2012 – unter Berücksichtigung vorstehender Stellungnahme – einstimmig zu.**

6 Zuweisung finanzieller Mittel zur Durchführung einer zentralen Veranstaltung 2012 in Grüna

Herr Neubert möchte, dass wie in den vergangenen Jahren der von der Stadt zur Verfügung gestellte Betrag von 3000,00 € dem Heimatverein zur Verfügung gestellt wird. Dazu gebe es in der nächsten Sitzung im Februar eine Beschlussvorlage.

7 175. Geburtstag von Ernst Georg Baumgarten am 21. Januar 2012

Herr Stengel informiert über die am kommenden Samstag stattfindende Veranstaltung mit feierlicher Enthüllung einer Gedenktafel in der Alten Oberförsterei und lädt alle Ortschaftsratsmitglieder nochmals dazu ein.

8 Straßenbeleuchtung in Grüna, insbesondere im Wohngebiet Hexenberg

Herr Neubert sagt, dass am 12.2.2012 ein Termin im Hexenberg-Wohngebiet stattfand, bei dem Herr Stengel vor Ort war.

Herr Stengel erinnert an die Dezember-Sitzung, in welcher der Bürger Herr Kunze sein Anliegen über falsche und überflüssige Straßen- und Wegebeleuchtung vorgetragen hatte. Bei der Begehung mit Herrn Georgi, der verantwortlich für die Stadtbeleuchtung ist, habe sich herausgestellt, dass nur ein kleiner Teil der beanstandeten Lampen im städtischen Besitz sei; die Wegebeleuchtung zwischen den Häusern gehöre meist den Hauseigentümern. Einige der städtischen Leuchten seien jedoch ungünstig angeordnet, was Herr Georgi überprüfen wolle. Auch müsse das Grünflächenamt einbezogen werden, um zugewachsene Lampen freizuschneiden.

9 Informationen zum Sachstand der Deckschichterneuerung auf der Chemnitzer Straße

Herr Neubert informiert, dass für dieses Jahr bereitgestellte Gelder nun doch anders verwendet würden. Die Erneuerung der Deckschicht solle jedoch noch vor dem Ortsfest 2013 aufgebracht werden, habe Frau Freier vom Tiefbauamt Herrn Neubert bei einem Ortstermin zugesagt.

Noch in diesem Jahr solle die Chemnitzer Straße vom westlichen Ortseingang bis zur Neustädter Straße saniert werden, die Forststraße zwischen Chemnitzer und Dorfstraße solle eine neue Splittschicht erhalten, und ein Stück des Fußweges auf der Dorfstraße in Ordnung gebracht werden.

10 Belehrung über Pflichten ehrenamtlich tätiger Bürger

Herr Neubert verliest die Belehrung über Pflichten ehrenamtlich tätiger Bürger und bittet alle Ortschaftsratsmitglieder um Unterschrift.

11 Informationen des Ortsvorstehers

Bauantrag Dorfstraße 141 – Umnutzung, Anbau

Der Ortschaftsrat weist darauf hin, dass diese Maßnahme in den Geltungsbereich der Grünaer Baugestaltungssatzung fällt, sieht jedoch keine Widersprüche.

Grundstücksangelegenheit Chemnitzer Straße / Bachgasse

Der Ortschaftsrat vertritt den Standpunkt, dass der Verbleib des (nach Teilung neuen) Flurstücks 341/11 in kommunalem Eigentum und die notwendige Baulastübernahme für Flurstück 341/8 und 341/9 die bessere Lösung ist, als der private Erwerb durch eine der Parteien.

Mittelbacher Liederabend

Am 28. Januar findet in Mittelbach der 7. Liederabend statt, zu dem der Amtskollege recht herzlich einlädt.

750-Jahr-Feier

Auf dem vorgesehenen Festgelände (ehemaliges Sommerbad) gab es einen Termin, bei dem auch der Energieversorger anwesend war. Herr Neubert freut sich über die hohe Spendenbereitschaft.

12 Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Herrn Hammer fiel auf, dass es auf der Limbacher Straße eine Baumaßnahme gibt.

13 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen.

14 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden nach Absprache die Ortschaftsräte Frau Schubert und Herr Andrä benannt.

..... Datum Lutz Neubert
Ortsvorsteher

..... Datum Ch. Schubert
Mitglied
des Ortschaftsrates

..... Datum P. Andrä
Mitglied
des Ortschaftsrates

..... Datum Steffi Rudat
Schriftführerin